



Spinne im Netz

„Verborgene Welten“



Blutrote-Heidelibelle

**(Extrem-)Makrofotografie
von Rainer Hebler**

**Ausstellung im
Werra-Kalibergbau-Museum
Heringen (Werra)**

Ausstellungszeitraum
2. Oktober 2021 bis 1. Mai 2022





Johanniskraut

„Verborgene Welten“ (Extrem-)Makrofotografien von Rainer Hebler

Vom 2. Okt. 2021 bis 1. Mai 2022 zeigt das Werra-Kalibergbau-Museum in Heringen (Werra) „**Verborgene Welten**“.

Ausgestellt werden über 50 großformatige Makro-Aufnahmen von Rainer Hebler, einem in Heringen (Werra) lebenden Profifotografen. Seine Motive hat der versierte Naturfotograf in den Jahren 2019 bis 2021 allesamt im Umkreis von zehn Kilometern um seinen Wohnort im Heringer Stadtteil Bengendorf gefunden.

Passend zum oft erwähnten Artensterben und dem deutlichen Populationsrückgang bei den Insekten, zeigt der Fotograf mit faszinierenden Fotos in Profiqualität den Mikrokosmos der Insekten, Spinnen und Pflanzen in unserer nächsten Umgebung.

Rainer Hebler schaut da genau hin, wo andere einfach vorbeigehen und erlaubt mit seinen Fotos Einblicke in eine den meisten Menschen verborgene und mitunter vielleicht fremde Welt. Seine Fotos bilden gestochen scharf die einzigartige Schönheit der Motive ab. Sie zeigen nur durch das Makro-Objektiv erkennbare, manchmal unerwartet



Schnake mit Tautropfen

komplexe Strukturen. Die Betrachter werden auf einigen Bildern sogar zu Zeugen kleiner Dramen in der Natur.

Bei der Extrem-Makrofotografie ist der Abbildungsmaßstab größer als 1:1. Im Rahmen der Ausstellung werden Fotos bis zu einem Abbildungsmaßstab von ca. 2,7:1 gezeigt.

Die kleinen Welten in der Natur

Insekten fallen uns meist erst auf, wenn sie als „Schädlinge“ stören, sei es auf der Autoscheibe oder in der Küche, wo oft schon die Fliegenklatsche wartet. Spinnen sind für viele Menschen mit Ekel besetzt. Fast immer werden kleine Tiere wie Insekten und Spinnen kaum wahrgenommen oder schlicht übersehen.



Schwebfliege

Viel zu oft wird vergessen, ignoriert und aus finanziellen Interessen sogar verleugnet, welche Schönheit sie auszeichnet und welche hohe Bedeutung sie für das Funktionieren des ökologischen Gefüges haben. Welchen hohen Nutzen wir alle von diesem fragilen und schon massiv ausgedünnten Mikrokosmos haben, ist den meisten gar nicht bewusst. Erst jetzt, angesichts großer Gefährdungen der Natur begreifen wir langsam, wie eng verzahnt die Vernetzung innerhalb der Natur funktioniert. Alles hängt mit allem zusammen, das Große kann nicht ohne das Kleine leben und umgekehrt.

Alle verlieren, wenn die Natur zerstört wird

Im Umgang mit der Natur kollidieren finanzielle Interessen mit anderen, scheinbar unabdingbaren Notwendigkeiten. Unwissenheit und Ignoranz tun ihr Übriges. Als Menschen können wir mit unseren Ansichten und Meinungen höchst unterschiedlich sein. Aber allesamt kommen wir um fakti-



(Wolfs-)Spinne unter Tropfen

sche Verhältnisse und Zusammenhänge in der Natur nicht herum - ob uns dies passt oder nicht.

Solange wir weiterhin unsere Umwelt systematisch zerstören und ausbeuten, dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir den Klimawandel und das Artensterben weiter vorantreiben mit kaum absehbaren Folgen und Wechselwirkungen für uns und vor allem unsere Kinder. Leider ist aktuell in aller Deutlichkeit festzustellen, dass jeden Tag mehr Lebensformen zerstört als entdeckt werden.

Kennen ist der erste Schritt zum Schützen

Auch auf seinen Exkursionen in die verborgenen Welten vor unseren Haustüren hat Rainer Hebler im letzten Jahr feststellen müssen, dass erschreckend wenige Insekten und Spinnen zu sehen waren. Es kam vor, dass auf einer vierstündigen Suche gerade einmal zwei Motive zu finden und abzulichten waren.

Getreu dem Motto, wir schützen nur, was wir kennen und lieben, hofft der Fotograf, die Besucher der Ausstellung für die von ihm hervorragend ins Bild gesetzte Welt der kleinen Lebewesen zu begeistern.

Lassen Sie sich auch faszinieren!



Nierenfleck-Zipfelfalter



Rainer Hebler

Der Fotograf Rainer Hebler

Rainer Hebler lebt mit seiner Familie seit Oktober 2017 in Heringen-Bengendorf. Da sein Vater in Lengers geboren wurde, hat Rainer Hebler schon von klein auf in Heringen eine familiäre Anbindung.

Vor seinem Umzug in das Werratal war Rainer Hebler 22 Jahre als niedergelassener psychologischer Psychotherapeut in Unna (Nordrhein-Westfalen) tätig.

Im Jahr 2014 hat er sich dazu entschieden, seinen Ausstieg aus der therapeutischen Tätigkeit vorzubereiten und den Einstieg in die Fotografie zu professionalisieren. In 2017 hat er dann den Wechsel vollzogen und das Fotografieren zu seinem Beruf gemacht.

Rainer Hebler ist (Förder-)Mitglied der GDT (Gesellschaft für Naturfotografie e.V.) und seit Jahren vorrangig in seiner Umgebung mit der Kamera unterwegs auf Motivsuche - zuerst am Rande des Ruhrgebietes jetzt in Hessen und Thüringen.

Fotos als Andenken mitnehmen

Alle ausgestellten Bilder können im Anschluss an die Ausstellung käuflich erworben werden:

Größe: 80 x 60 cm für 28,00 EUR

Größe: 75 x 50 cm für 40,00 EUR

Leinwand (incl. Aufhängeset)

120 x 80 cm oder 100 x 50 cm für 99,00 EUR

Die Website von Rainer Hebler finden Sie unter:

www.rainerhebeler-fotografie.de

Dort erwartet Sie neben dem Tätigkeitsfeld unter anderem im Portfolio eine Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Makro-Aufnahmen.

Veranstalter:

Förderkreis
Werra-Kalibergbau-Museum e.V.



in Zusammenarbeit mit:

Stadt Heringen (Werra)



Stadt
Heringen
(Werra)

Wir danken für die Unterstützung
der K+S Minerals and Agriculture
GmbH, Werk Werra



Ihr Weg zu uns



Ausstellungszeitraum

2. Oktober 2021 bis 1. Mai 2022

Öffnungszeiten:

Bitte beachten die wechselnden Öffnungszeiten (Winter/Sommer).
Informationen erhalten Sie unter www.kalimuseum.de

des Infektionsgeschehens ergeben. Wir informieren Sie dazu jeweils aktuell über unsere Homepage www.kalimuseum.de
Der Eintritt ist frei.

COVID-19

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der jeweils aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen statt.
Kurzfristige Änderungen können sich aufgrund der Bestimmungen vor Ort und

Informationen:

Werra-Kalibergbau-Museum
Dickesstraße 1
36266 Heringen (Werra)
+49 (0) 6624-919413
info@kalimuseum.de
www.kalimuseum.de